

PRESSEINFORMATION



18. Mai 2016

Trauer und Bestürzung in Dessau-Roßlau

OB Kuras nimmt an Gedenkminute der Hochschule teil

Mit großer Bestürzung und voller Trauer wurde in ganz Dessau-Roßlau Ende vergangener Woche die Nachricht vom gewaltsamen Tod der chinesischen Studentin Yangjie Li aufgenommen.

Oberbürgermeister Peter Kuras hofft auf eine baldige Aufklärung des tragischen Falls. „Dass dies mitten in der Stadt, mitten unter uns möglich war, ist zutiefst erschütternd und auch beängstigend“, fasste er den Eindruck vieler zusammen. Umso mehr soll sich die Gemeinde chinesischer Studierender in diesem schlimmen Moment gewiss sein, wie sehr sie Teil des öffentlichen Lebens der Stadt ist. „Wir freuen uns, sie hier zu haben und wir wollen alles dazu beisteuern, dass sie auch weiterhin dem Hochschulstandort treu bleiben“, so Peter Kuras.

Darüber hinaus hofft das Stadtoberhaupt, dass die intensiven Ermittlungen von Polizei und Staatsanwaltschaft zur Aufklärung des Verbrechens führen. Aber auch das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung steht im Fokus der Behörden. Die Polizei hat zugesichert, alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten beizutragen, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zusätzlich zu stärken. „Ich habe in die Straf-ermittlungsbehörden und in die Polizei volles Vertrauen und bin sicher, dass alles derzeit Notwendige veranlasst wird“, erklärt Kuras dazu.

Insoweit plädiert er an die Bürgerinnen und Bürger, trotz der natürlich berechtigten Sorgen mit Besonnenheit, aber auch Wachsamkeit den Alltag zu bestreiten.

Die Hochschule Anhalt hat auf dem Campus einen Kondolenzraum im Raum 174, Gebäude 08, Bauhausstr.5, eingerichtet. An einer Gedenkminute, zu der die Hochschulleitung am Donnerstag, dem 19. Mai 2016, um 11.00 Uhr auf dem Seminarplatz Dessau einlädt, wird auch Oberbürgermeister Peter Kuras teilnehmen.